

LIEBES PUBLIKUM,

mit zwei Uraufführungen und den Calderón-Spielen in der Hofhaltung freuen wir uns auf Frühling und Sommer und laden Sie zu unseren drei nächsten Premieren ein: ein musikalischer phantasievoller Collage-Abend, junge Dramatik und fulminantes Freilichttheater.

Auf der Großen Bühne steht am 27. April die Premiere von „Utopia – Was fehlt?“ an! Utopie heißt wörtlich der Nicht-Ort, also die Vision von einer Gesellschaftsordnung, die bisher noch keinen Ort hat und nur als Gedanke und Idee existiert. Auf der Suche nach einer idealen Welt müssen wir die Realität hinterfragen. Mit Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten lassen sich Wirklichkeiten durchspielen; auf der Bühne mit einer kraftvollen, berührenden Reise des Ensembles von Thomas Morus' Insel „Utopia“ bis in eine Welt, in der es Grundeinkommen und Gleichberechtigung gibt. Und kommen die Worte an ihre Grenzen, dann öffnet die Musik den Horizont.

Der preisgekrönte Dramatiker Konstantin Küspert hat nach „rechtes denken“ und „europa verteidigen“ ein drittes Stück für das Bamberger Ensemble geschrieben: „Der Westen“, das, noch bevor wir die Bamberger Premiere am 25. Mai im Studio begehen, bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen seine Uraufführung feiert, einem Theaterfestival von internationalem Rang. Im „Westen“ begegnen sich die (popkulturellen) Helden der westlichen Welt Lucky Luke, Superman, Captain Picard, Dagobert Duck. Sie stehen für Freiheit, Individualität, Pioniergeist und Gier. Doch wird es den Westen, so wie wir ihn kennen, auch in Zukunft noch geben? Politische und gesellschaftlich-kulturelle Werte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Marktwirtschaft stehen auf dem Prüfstand. „Go West“ war ein Traum von unbegrenzter Freiheit, unerschöpflichen Möglichkeiten, die Sonne im Rücken durch weites Land dem Abend entgegen. Wendet man den Blick um auf der Kugel, nach Osten zum Sonnenaufgang, sieht man am Horizont vielleicht wieder die Tracks gen Westen ziehen.

Für die dritte Premiere am 30. Juni zieht es uns dann in die Hofhaltung, wo wir den Rest des Theatersommers mit Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ bei den Calderón-Spielen verbringen werden! Hermia soll Demetrius heiraten, doch die junge Frau liebt Lysander, der seinerseits in Helena verliebt ist. Diese wiederum liebt Demetrius, der nur Augen für Hermia hat. Die vier jungen Liebenden fliehen in einen magischen Wald, wo eine Truppe von Handwerkern tollpatschig ein Theaterstück übt und ein Ehekrieg zwischen dem Elfenkönig Oberon und seiner Gattin Titania tobt. In diesem Chaos mischt auch noch Oberons Gehilfe, der Kobold Puck, mit. Durch seinen geheimnisvollen Liebeszauber treten sämtliche verborgenen Phantasien und Sehnsüchte in Erscheinung. Ein rauschendes Liebes-Wirrspiel unter dem Himmel der Stadt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlich
Ihre Sibylle Broll-Pape

Sibylle Broll-Pape



Stephan Ullrich, Marcel Zuschlag, Marie Nest, Eric Wehlan

Foto: Jürgen Schabel

PHANTASIE AN DIE MACHT!

➤ Stefan Otten inszeniert mit „Utopia – Was fehlt?“ einen musikalischen Theaterabend über die Sehnsucht nach einer besseren Welt.

Fröhliche Suchende betreten die Bühne mit der Frage im Gepäck, ob wir in der besten aller möglichen Welten leben, oder ob nicht vielmehr eine als „alternativlos“ gesetzte Gesellschaftsordnung doch weiterzudenken wäre. Ob die menschliche Phantasie nicht imstande ist, mehr zu entwerfen als das Dilemma, zwischen Freiheit oder Gleichheit wählen zu müssen. Der große Traum von einer Welt, in der alle Menschen gleich sind wie im utopischen Sozialismus, führt er in der Wirklichkeit tatsächlich immer zur Unfreiheit? Lässt sich das Ideal der Freiheit nur mit dem Übel der Ungleichheit leben? Joseph Beuys war der Ansicht, dass das verbindende Element zwischen Freiheit und Gleichheit, das was beides zugleich ermöglichen kann, die Brüderlichkeit sei. Es ist wieder Zeit für utopische Weltentwürfe! Mit Musik und in Szenen wollen wir die großen utopischen Gedankenspiele auf der Bühne durchspielen und sie lustvoll nach ihrem Sinn für uns heute, ihrer Machbarkeit und ihrer Inspiration befragen. Frei nach den Bremer Stadtmusikanten: „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall.“

Freiheit und Individualismus haben gesiegt. Die Demokratie westlicher Prägung (und damit einhergehend der Kapitalismus) schien nach dem Scheitern des Sozialismus im vergangenen Jahrhundert das

einzig heilbringende System zu sein. Spätestens seit der letzten Finanzkrise fielen aber einmal mehr die großen, globalen Ungerechtigkeiten und ungezügelter Auswüchse dieses Systems auf und plötzlich wurde der ein für alle Mal überholt geglaubte Karl Marx wieder näher betrachtet. Im „Kommunistischen Manifest“ von 1848 wurden tatsächlich die zyklisch wiederkehrenden Krisen unseres Wirtschaftssystems als zugehöriger Teil des Ganzen identifiziert und vorhergesagt, die Wachstumsideologie als ein verheerender Antrieb beschrieben, der Arbeitskräfte und Ressourcen vernichtet und Appetit auf Dinge macht, die niemand braucht. Die Abschaffung des Privateigentums war der radikale Vorschlag von Marx, der bis heute ins Spiel gebracht wird und dennoch als schwer verdauliche, nicht realisierbare Zumutung ebenso radikal abgelehnt wird. Hans im Glück, der nach seinem kopfgroßen Goldklumpen über diverse Tauschgeschäfte am Ende sogar seinen Wetzstein verliert, findet provozierendes Glück und das Gefühl von Freiheit in der Besitzlosigkeit. Ein verstörendes Märchen.

Auch in Thomas Morus klassischem Werk „Utopia“, dem Urtext utopischer Literatur von 1516, ist das Privateigentum aufgehoben, alles gehört allen, jeder arbeitet für das Gemeinwohl, jeder hat Zeit zum Stu-

dieren, Alte und Kranke werden versorgt, alle Mahlzeiten werden in großen Sälen gemeinsam eingenommen, die Städte, Straßen und Häuser sind praktischerweise identisch und alle Menschen tragen die gleiche Kleidung. Es gibt keine sozialen Unterschiede, aber sexy ist es auch nicht. Ob Utopia nur funktioniert, weil es eine Insel ist und die Bewohner nicht mit den Versuchungen „des Westens“ und den „schönen Bildern“ des Kapitalismus konfrontiert werden? Um ihren idealen Staat zu verwirklichen, haben sich die Utopier zuerst durch die Aushebung eines Wassergrabens zur Insel umgebaut und vom Festland getrennt. Die große Leistung von Morus und seinem visionären Werk bestand vor allem darin, die Perspektive vom eigenen Wohlergehen auf das soziale Gewissen schlechthin zu erweitern: „Indessen scheint mir in der Tat so, dass es überall da, wo es Privateigentum gibt, wo alle alles nach dem Wert des Geldes messen, kaum jemals möglich sein wird, gerechte oder erfolgreiche Politik zu treiben, es sei denn, man wäre der Ansicht, dass es dort gerecht zugehe, wo immer das Beste den Schlechtesten zufällt, oder glücklich, wo alles an ganz wenige verteilt wird und auch diese nicht in jeder Beziehung gut gestellt sind, die übrigen jedoch ganz übel.“

WEITER AUF SEITE 2 >>>

LASSEN
SIE SICH
BEI DEN
CALDERÓN-
SPIELEN VON
UNSEREM
TREFFBAR-TEAM
VERKÖSTIGEN!

LAST MINUTE INS THEATER?
FÜR STUDIERENDE NUR 7,- EURO – AB 20 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN!

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Auch wenn wir in unseren Breiten innerhalb des „Wohlfühlraums“ leben, keine soziale Not erleiden und die Notwendigkeit utopischer Gesellschaftsentwürfe nur über eine wachsende Beunruhigung erleben, ist doch spätestens der Blick über den eigenen Tellerrand bzw. über das Mittelmeer mit Ertrinkenden konfrontiert, mit globalen Ungerechtigkeiten, Katastrophen und düsteren Prognosen. Eigentlich könnte der Blick auf das eigene Smartphone vor Scham erröten lassen, wissen wir doch alle, wie viel Ausbeutung von Mensch und Erde, wie viel Elend, Kampf und Gier mit der Herstellung verbunden sind. Künstler und Aktivisten unserer Zeit beziehen Position und formulieren die Verantwortung, die wir in Wohlstand Lebenden für das globale Ganze haben. „Wenn nicht wir, wer dann?“ heißt ein Buch von Philipp Ruch, in dem er formuliert, dass Menschen, die gegen die Gebote der Menschlichkeit verstießen, immer gegen sich selbst verstießen. Der Schweizer Globalisierungskritiker Jean Ziegler sagte in einem Interview sinngemäß: „Sie sind alle im Besitz der Fakten, Sie sind alle gut aus-

gebildet, fangen Sie jetzt an!“ Vielleicht mit den Liedern von Peter Licht im Ohr: „Hast du schon gehört, das ist das Ende. Das Ende vom Kapitalismus – jetzt isser endlich vorbei.“

Remsi Al Khalisi

Realisiert aus Mitteln des THEATERPREIS DES BUNDES

THEATERPREIS THEATERPREIS DES BUNDES 2017 DES BUNDES

Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT?

URAUFFÜHRUNG
PREMIERE | FR 27.04.2018
20:00 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Angelika Bartsch (a.G.), Ronja Losert, Marie Nest, Stephan Ullrich, Eric Wehlan, Marcel Zuschlag

Regie: STEFAN OTTENI
Musikalische Leitg.: BÄRBEL SCHWARZ
Bühne/Kostüme: AYŞE ÖZEL
Dramaturgie: REMSI AL KHALISI



UNENDLICHE WEITEN – THE FINAL FRONTIER

➤ Sibylle Broll-Pape inszeniert die Uraufführung von Konstantin Küsperts „der westen“ als Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen.

Bevor der Westen untergeht, versichert er sich in Konstantin Küsperts Stück noch einmal seiner Werte. Die Freiheitsstatue tritt auf und überprüft das große Ideal der Freiheit, für das sie seit 140 Jahren steht, und misst es an den Widersprüchen der Gegenwart. Der einsame Cowboy Lucky Luke, der schneller als sein Schatten schießen kann, berichtet von seinen fränkischen Vorfahren (glauben wir es ihm oder nicht) und vermisst schmerzlich die Zeit des guten alten Wilden Westen, als Revolver noch Sinn ergaben, um sich damit in einer feindlichen Umgebung zu verteidigen oder repressive Regierungen in Schach zu halten. Als Held von Videospiele springt der Klempner Super Mario immer vorwärts. Er kommt aus Japan und sieht nur wie ein Italiener aus, weil die westliche Lebensweise auch im Fernen Osten Einzug gehalten hat: immer weiter, schneller, höher bis zur Selbstoptimierung. Mit der Legende vom Kopfsprung in ein Becken voller Gold räumt Dagobert Duck ebenso auf wie mit dem Mythos von den unbegrenzten Möglichkeiten: Schon längst wird kein Tellerwäscher mehr zum Millionär, es sei denn er hat reiche Eltern. Auf Einladung des Bamberger Theaters hält Superman als intergalaktischer Migrant einen Vortrag über die westliche Welt und verteidigt den amerikanischen Unternehmerteil und Exzeptionalismus vor europäischen Nörglern, auch wenn er zugeben muss, dass nicht-weiße Einwanderer weniger Grund zur Begeisterung hätten als er.

Die Kräfte auf dem Globus scheinen sich zu verschieben, den Westen, so wie wir ihn kennen, wird es in Zukunft nicht mehr geben, vermutet der ehemalige Bundesaußenminister Joschka Fischer. Die USA unter Trump kehren sich von Europa ab und scheinen ihrer globalen Vormachtstellung überdrüssig zu sein, in Europa werden populistische Strömungen mit ihrem rückwärtsgewandten Wahn von ethnischer Einheitlichkeit immer stärker. Wenn sich mit dem „Ballast“ anstrengender Demokratieausübung, wie z. B. die individuelle Freiheit zu garantieren, Meinungsvielfalt ge-

deihen zu lassen, nicht beschäftigt werden muss, ist man vielleicht besser ausgerüstet, um sich an die Spitze der Staatengemeinschaft zu setzen. China macht es als Globalisierungsgewinner vor.

Im Zentrum dessen, was den Westen ausmacht, stehen die Erklärungen der Menschenrechte, die vielversprechend und zeitgleich in den beiden großen Revolutionen Ende des 18. Jahrhunderts in Nordamerika und Frankreich formuliert wurden, und deren abgeleitete Forderungen nach Demokratie, gewählten Regierungen und Gewaltenteilung. Weit mehr als hundert Jahre brauchten sie, um verwirklicht zu werden. Es waren die großen Emanzipationsbewegungen im Geiste der Reformation und der Aufklärung, die den Westen erst konstituiert haben. Deutschland war nicht selbstverständlich ein Teil davon, hat es doch gerade in preußisch-protestantischer Prägung gegen die Ideale der Französischen Revolutionen von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit die eigenen Tugenden von Pflicht, Ordnung und Gerechtigkeit gesetzt, die sich antidemokratisch pervertieren ließen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Welt sich in eine bipolare Ordnung zwischen marktwirtschaftlicher Demokratie und Sozialismus aufspaltete, holten die USA die Bundesrepublik in den Westen. Der Kampf der Systeme von Ost und West brachte eine Welt am Rande der nuklearen Katastrophe hervor und bedeutete dennoch in mancher Hinsicht Stabilität. Nicht zuletzt durch den impliziten Vorwurf der Ungerechtigkeit, den sich der Kapitalismus durch die bloße Existenz eines anderen Systems ausgesetzt sah, wurden noch bis 1989 die schlimmsten Exzesse der Marktwirtschaft verhindert, die sich danach ungezügelt Bahn brechen konnten. Der westliche Entwurf hat nicht nur dadurch moralische Glaubwürdigkeit verloren, sondern auch durch die konsequente Missachtung von Menschenrechten im neuen Sicherheitsstreben nach 9/11 oder den Lügen bei der Rechtfertigung des Irakkrieges. Donald Trump ist in dieser Weltverfasstheit nur ein Symptom und nicht Urheber des Übels.

Xi Jinping hat beim letzten Parteitag der KP in China das Ziel, 2050 die Welt anzuführen, unumwunden zum Ausdruck gebracht. Das Projekt „One-Belt, One Road“ belebt seit 2013 die alte Seidenstraße neu, die über Jahrhunderte den Handel zwischen Ost und West ermöglichte, und bündelt die chinesischen Ziele zum Aufbau eines interkontinentalen Infrastrukturalnetzes zwischen China und 64 weiteren Ländern Asiens, Europa und Afrikas.

Am Ende des Stückes erklärt Jean-Luc Picard, warum die deutsche Übersetzung „unendliche Weiten“ für im Original „the final frontier“ falsch ist und dass der Weltraum, der mit der Enterprise erforscht wird, ebenso einen Grenzbereich darstellt wie einst der Wilde Westen, wo Gesetze erst erfunden und erprobt werden mussten, sich Vertrautes mit Unbekanntem zu Neuem entwickeln konnte, wo Pioniergeist und Kreativität herrschten, und fragt damit, ob der Westen sich irgendwann wieder neu erfinden wird.

Remsi Al Khalisi



Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN

Realisiert aus Mitteln des THEATERPREIS DES BUNDES

THEATERPREIS THEATERPREIS DES BUNDES 2017 DES BUNDES

Konstantin Küspert DER WESTEN

URAUFFÜHRUNG
BAMBERGER PREMIERE
FR 25.05.2018 | 20:00 UHR | STUDIO

Mit: Anna Döing, Bertram Maxim Gärtner, Stefan Hartmann, Paul Maximilian Pira, Daniel Seniuk

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE
Bühne und Kostüme: TRIXY ROYECK
Video: MANUELA HARTEL
Dramaturgie: REMSI AL KHALISI

2. SCHULTHEATERFESTIVAL KLEIN ZACHES UND SCHULSPIELTAG

14. BIS 16.06.2018 | ETA HOFFMANN THEATER

Vom 14. bis 16. Juni 2018 gehört das ETA Hoffmann Theater wieder den Schultheatergruppen aus Bamberg und der Region. Bereits zum zweiten Mal treffen sich die theaterbegeisterten Schülerinnen und Schüler beim **SCHULTHEATERFESTIVAL KLEIN ZACHES**, um nicht nur ihre Inszenierungen zu präsentieren, sondern auch um sich untereinander auszutauschen und neue Inspiration für kommende Schultheaterproduktionen zu sammeln.

Auch in diesem Jahr sucht der Wanderpokal **KLEIN ZACHES** ein neues Zuhause. Welche Schultheatergruppe ihn tatsächlich ausnahmsweise für zwei Jahre behalten darf, entscheidet eine unabhängige Jury bestehend aus Bamberger Studierenden.

Dem voran steht der traditionelle **Schulspieltag**, bei dem sich Gruppen der jüngeren Altersklassen präsentieren.

ENSEMBLE-SOMMERFEST



08.07.2018 | AB 15:00 UHR | AM HARMONIEGARTEN

Die Sonne strahlt vom Himmel, die Sommerlaune ist blendend, das Bier gekühlt und auf dem Grill brutzeln Köstlichkeiten – das Ensemble-Sommerfest kann beginnen!

Wir laden Sie am 8. Juli ab 15 Uhr herzlich zu Speis, Trank und Spiel ein, klappen die Tische auf, stimmen unsere Instrumente und freuen uns, Sie bei Sonne oder Fackelschein, bei Kaffee, Cocktails oder Limo zu begrüßen. Feiern Sie mit uns den Sommer!

SCHILLER LOUNGE 24.05.2018 | ca. 22:45 UHR | TREFFBAR

Im Anschluss an die Vorstellung „Die Räuber“ können Sie mit den Beteiligten der Produktion bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre über Schillers Klassiker, die Werte der Aufklärung und das, was heute davon übrig geblieben ist, reden. Gesellen Sie sich zu uns und diskutieren Sie mit!

DEN LIEBE FORTRISS, WARUM SOLLT ER WEILEN?

LIEBE UND UNVERNUNFT IN DER ALTEN HOFHALTUNG

➤ „Ein Sommernachtstraum“ als diesjährige Freilicht-Inszenierung

„Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare gehört zu den beliebtesten Komödien des weltberühmten Dichters. Unterschiedlichste Anregungen aus verschiedenen literarischen Traditionen griff Shakespeare auf, verknüpfte und variierte diese mit Situationen und Motiven seiner frühen Komödienversuche und entwickelte ein Drama, das in seiner Vielschichtigkeit sowohl das Publikum als auch die Theatermacher seit fast einem halben Jahrtausend regelrecht verzaubert. Mit dem Hochzeitsfest von Theseus und Hippolyta als Rahmen, den Liebesverwirrungen von Hermia, Lysander, Helena und Demetrius, dem Streit des Elfenkönigs Oberon und Titania sowie den Proben einiger Handwerker für ein Theaterstück hat er vier Handlungsstränge miteinander verflochten, die durch das Spiel um Illusion und Realität verknüpft sind.

Die Mittsommernacht, also die Nacht vom 23. auf den 24. Juni, war im elisabethanischen England mit Volksbräuchen und Magie verbunden. Die Assoziation mit der „midsummer madness“, dem vorübergehenden Verfall in sinnloses Verhalten aufgrund der Hitze, lässt die Figuren wie in einem Traum erscheinen, wo ganz eigene Gesetze jenseits der Alltagslogik herrschen. Elfen, Kobolde und andere seltsame Figuren bevölkern die Nacht. Gleich zu Beginn des Stückes zeigen sich die Wirrnisse der Liebe: Hermia liebt Lysander, soll aber gemäß dem Willen ihres wohlhabenden Vaters den wankelmütigen Demetrius heiraten. Dieser wiederum ist eigentlich in Helena verliebt, wendet sich aber nun Hermia zu. Der Brautvater bittet den Herzog von Athen, Theseus, ein Machtwort zu sprechen, denn Ehen werden in seinen Augen nicht aus Liebe, sondern aus Gründen der Vernunft geschlossen. Um den Gesetzen ihres gesellschaftlichen Umfelds zu entkommen, bleibt den jungen Menschen nur die Flucht aus Athen in einen naheliegenden magischen Wald.

Drohte den vier jungen Protagonisten aufgrund ihrer unkontrollierbaren Leidenschaften bereits in Athen jegliche Vernunft verloren zu gehen, bricht das Chaos jenseits der Stadtmauern vollends aus.

Nicht ganz unschuldig an der Aufhebung der Gesetze der Vernunft ist der Kobold Puck. Eigentlich sollte er mit Hilfe einer Zauberpflanze die Liebe der Elfenkönigin Titania zu seinem Herrn Oberon festigen. Als Oberon sich allerdings in die Menschenwelt einmischte und Puck befiehlt, den Zauber auch bei Demetrius anzuwenden, kommt es zu einer Reihe von Verwechslungen, die zur Offenbarung unzähliger unterdrückter Wünsche und Konflikte führt. Mittendrin in diesem Trubel befindet sich dann auch noch eine Handwerkertruppe, die zu Ehren des Herzogpaares die Tragödie um Pyramus und Thisbe aufführen will und den Wald für einen adäquaten Probenort hält. Auch hier erlaubt sich Puck einen weiteren Streich, wodurch Titania sich unsterblich in den Handwerker Zettel verliebt, dem zuvor Oberon einen Eselskopf anhexen hat lassen. Das Irrationale, die Befreiung aller sozialen Zwänge und die Auflösung von Hierarchien ermöglichen jedoch eine Neujustierung des moralischen Kompasses und eine Vergewisserung der Gefühle. Die traumartige Konfrontation mit existenziellen Fragen führt dank der Kraft des Spieles und der Phantasie zu Erkenntnissen, die ihrerseits für das reale und geordnete Leben von Bedeutung sind.



Olivier Garofalo

William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM

CALDERÓN-SPIELE
PREMIERE | SA 30.06.2018
20:30 UHR | ALTE HOFHALTUNG

Mit: Stefan Hartmann, Iris Hochberger, Ronja Losert, Eckhart Neuberger, Marie Nest, Paul Maximilian Pira, Eric Wehlan, Marcel Zuschlag

Regie: SUSI WEBER
Bühne und Kostüme: LUIS GRANINGER
Musik: BETTINA OSTERMEIER
Dramaturgie: OLIVIER GAROFALO

UND ES LOHNT SICH DOCH ZU KÄMPFEN

PREMIERE

➤ „Klamms Krieg“ – Klassenzimmerstück für Zuschauer ab 14 Jahren von Kai Hensel

Während die Stimme von Florian Walter den Raum füllt, zeichnet sich nicht nur ein Bild von Lehrer Klamm. In den Köpfen der Anwesenden werden Erinnerungen an die eigene Schulzeit wach, an Lehrer, die man selbst hatte, und an Situationen, die man mit ihnen erlebte. Sie werden das Team die ganze Probenzeit über begleiten. Auch wenn zwischen dem Schauspieler und der künstlerischen Leitung über 20 Jahre Altersunterschied liegen und der Regieassistent erst vor knapp einem Jahr die Schule abgeschlossen hat, die Erfahrungen zum Thema Schule ähneln sich stark. Alle kennen Momente, in denen sie den Lehrern gegenüber die Grenzen austesteten, in denen Lehrer die Fassung verloren oder Schüler wie Lehrer die Gerechtigkeit anzweifeln. Das Besondere an diesen Erinnerungen liegt darin, dass sie niemals von nur einem Lehrer stammen. Den einen Lehrer Klamm scheint es nicht zu geben, das ist auch gut so. Lehrer Klamm vereint in seiner Person zahlreiche Klischees und wird so zum Vertreter eines Lehrertypus. Aber Lehrer Klamm ist noch mehr als pure Klischees. Seine Figur ist auf den zweiten Blick vielschichtig und filigran. Er ist ein Visionär, der sich vorgenommen hat, bei seinen Schülern nicht nur eine Leidenschaft für den geliebten Faust zu wecken,



Florian Walter

sondern sie anhand dieses Stoffes auf das Leben vorzubereiten, das vor ihnen liegt. Er ist ein Mann der Werte, von denen er glaubt, dass nachfolgende Generationen sie mehr und mehr verlieren. Er ist ein Mensch, der voller Elan und Ambitionen aufgebrochen ist, um junge Menschen mit seiner Liebe zur deutschen Sprache auf dem Weg durch die Schulzeit zu begleiten. Über die Jahre hat ihn jedoch die Realität eingeholt, das Schulsystem hat ihn auf vielseitige Weise desillusioniert. Stets hat er versucht, die Motivation nicht zu verlieren und seine Ziele weiter zu verfolgen, ohne dabei die Möglichkeit einer Anpassung an andere Zeiten in Betracht zu ziehen. Der Selbstmord eines Schülers sorgt

schließlich dafür, dass Klamms mühsam konstruierte Welt in sich zusammenbricht. Seine Klasse erklärt ihm den Krieg und kündigt so den unausgesprochenen Vertrag zwischen Schülerschaft und Lehrkörper auf, der Schule erst möglich macht. Klamm steigt darauf ein und erinnert mit allen Höhen und Tiefen seines letzten Kampfes an das, was Schüler, Eltern und Kollegen gerne auch mal aus den Augen verlieren: Lehrer sind auch nur Menschen. Und das ist gut so.

Ramona Parino

Kai Hensel KLAMMS KRIEG

MOBILES KLASSENZIMMERSTÜCK
WIR KOMMEN ZU IHNEN IN DIE SCHULE
PREMIERE | FR 24.04.2018
20:00 UHR | GEWÖLBE

Mit: Florian Walter

Künstlerische Leitung: RAMONA PARINO
Ausstattung: KIM SCHRÖER

Buchungsanfragen an:
disposition.theater@stadt.bamberg.de
Tel. 0951 87 30 23



#AUGENKONTAKT

EIN MONOLOG VON UND MIT
CORINNA POHLMANN

16.05.2018 | 20:00 UHR | GEWÖLBE

Heute ist ein besonderer Tag. 48 plus 1 – endlich hat es geklappt, das muss sie unbedingt posten. Aber der Akku ist leer. Für eine junge Frau aus der Generation der Digital Natives eine Herausforderung. Sie hat so viel zu erzählen – über skurrile Tutorials, absurde YouTube-Dokus und peinliche Instagram-Fotos. Über alles will sie reden, nur nicht über sich selbst. Außer mit ihm vielleicht, der aber unerreichbar scheint.

Künstlerische Leitung:
Corinna Pohlmann und Amelie Käßer

200 JAHRE KARL MARX

WO MARX HEUTE NOCH RECHT HAT
04.05.2018 | 19:30 UHR | STUDIO

Der Vortrag knüpft an jene Fragen an, die uns heute bewegen und beunruhigen. Etwa das TINA-Prinzip von Margret Thatcher und Angela Merkel. Gibt es wirklich keine Alternativen zu unserer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik? Der Abend macht deutlich, dass in den Marx'schen Schriften ein enormes analytisches Potenzial auch für das 21. Jahrhundert enthalten ist.

Referent:
Prof. Dr. Fritz Reheis
Veranstalter: Evang.
Bildungswerk Bamberg,
ETA Hoffmann Theater,
VHS Bamberg-Land



ZU GAST

Ensemble Ernst von Leben IMPRO-THEATER

08.05.2018 | 20:00 UHR | GEWÖLBE

„Ich musste in drei Minuten auf die Bühne und wusste nicht, welches Stück wir spielen!“ Das ist das tägliche Abendbrot des Improvisationstheaterensembles Ernst von Leben. Die freiberuflichen Performer und Musiker aus Bamberg treten „unvorbereitet“ vor Publikum. In Formaten wie „Theaterjazz“, „Wunschkonzert“ oder dem Krimi „Tarte D'Or!“ verbinden sich Schauspiel, Musik und Text: niemand weiß, was passiert – manches ist tragisch, manches heiter, langsam, kurzweilig, blöd- oder tiefsinnig, absurd oder ernst. Was auch kommt, der Ernst nimmt es mit Humor!

KINOTHEATERTAG ODEON

Am 19. und 20. Mai können Sie wieder Kino und Theater an einem Wochenende genießen!

In Zusammenarbeit mit dem Odeon Kino präsentieren wir Ihnen am Samstagabend „Utopia – Was fehlt?“ auf der großen Bühne und am Sonntagvormittag den neuen Dokumentarfilm „Zeit für Utopien“, eine filmische Entdeckungsreise von Fairphone bis Solidarische Landwirtschaft, im Odeon Kino.

Auf die Besucher beider Veranstaltungen warten kleine Überraschungen – einfach beide Tickets vorzeigen!



„Wir sind nicht die Ärzte,
wir sind der Schmerz.“

Ein Abend zu Ehren von Tankred Dorst

22.06.18 | 19:00 UHR | GROSSE BÜHNE

Der Abend gibt einen vielstimmigen Rückblick auf Leben und Werk des 2017 verstorbenen, vielfach mit Bamberg verbundenen Dramatikers Tankred Dorst: Persönliche Erinnerungen von Freunden und Wegbegleitern wie Michael Krüger und Kerstin Specht, ein Gespräch mit Dorsts Ehefrau und Mitautorin Ursula Ehler, nicht zuletzt eine szenische Lesung von Mitgliedern des ETA-Ensembles.

Veranstalter: Bayerische Akademie
der Schönen Künste, Otto-Friedrich-
Universität Bamberg,
ETA Hoffmann Theater

Bayerische
Akademie
der Schönen
Künste



ETA TRIFFT...

22.06.2018 | 21:45 UHR | TREFFBAR

Die Spielzeit neigt sich dem Ende, der Sommer steht vor der Tür – eine letzte Ausgabe „ETA trifft...“ vor den Ferien!

Chimelle und ETA empfangen den Schauspieler Eric Wehlan. Wir blicken zurück auf sein erstes Jahr am Theater Bamberg, schauen in die Zukunft, trinken ein kühles Bier und lauschen der verflochten-futuristischen Musik von Eddie Mango. Das große Staffelfinale vor dem Urlaub mit Spielen und Preisen. Seien Sie dabei!

Der Eintritt ist frei!

TREFFBAR

APRIL

SA. 21. 20:00 UHR STUDIO	Elfriede Jelinek AM KÖNIGSWEG Einführung: 19:30 Uhr
SO. 22. 19:30 UHR TREFFBAR	Pavel Kohout PATT ODER SPIEL DER KÖNIGE 150 JAHRE SCHACHCLUB BAMBERG
DI. 24. 19:30 UHR GEWÖLBE	Kai Hensel KLAMMS KRIEG PREMIERE KLASSENZIMMERSTÜCK AB 14 JAHREN
FR. 27. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT?* PREMIERE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo P und freier Verkauf</i>
SA. 28. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>Abo A und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:00 Uhr
SO. 29. 20:00 UHR STUDIO	Elfriede Jelinek AM KÖNIGSWEG ANSCHL. PUBLIKUMSGESPRÄCH Einführung: 19:30 Uhr ZUM LETZTEN MAL!

MAI

MI. 02. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmy BRAND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
DO. 03. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>Abo D und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
FR. 04. 19:30 UHR STUDIO	Referent: Prof. Dr. Fritz Reheis 200 JAHRE KARL MARX ZU GAST WO MARX HEUTE NOCH RECHT HAT
FR. 04. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>Abo B und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
SA. 05. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>VHS 5 und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:00 Uhr
SO. 06. 20:00 UHR STUDIO	Bettina Erasmy BRAND ZUM LETZTEN MAL! URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
DI. 08. 20:00 UHR GEWÖLBE	Ensemble Ernst von Leben IMPRO-THEATER ZU GAST
MI. 09. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>VHS 7 und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
DO. 10. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>geschlossene Veranstaltung</i> URAUFFÜHRUNG
SA. 12. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Tony Kushner ENGEL IN AMERIKA <i>VHS 5 und freier Verkauf</i> Einführung: 19:00 Uhr
MI. 16. 20:00 UHR GEWÖLBE	Corinna Pohlmann #AUGENKONTAKT
FR. 18. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>VHS 4 und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
SA. 19. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>Abo C und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:00 Uhr
SO. 20. 12:00 UHR ODEON KINO	KINOTHEATERTAG ODEON KINO ZEIT FÜR UTOPIEN (FILM)

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

WIR VERLOSEN 2 KARTEN!

Was bedeutet der Begriff „Utopia“ wörtlich?

Wir verlosen zwei Karten für die Vorstellung von „Utopia“ MI 30.05.2018 | 20:00 UHR

Einsendeschluss ist der 21. MAI 2018.

Ihre Antworten richten Sie an: dramaturgie@theater.bamberg.de

MAY SPIELPLAN

DO. 24. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Friedrich Schiller DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr
FR. 25. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN* BAMBERGER PREMIERE Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
SA. 26. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Friedrich Schiller DIE RÄUBER <i>Abo A und freier Verkauf</i> Einführung: 19:00 Uhr
SO. 27. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN <i>VHS 7.1 und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
MI. 30. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? <i>Abo E und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr

JUNI

FR. 01. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi UTOPIA – WAS FEHLT? ZUM LETZTEN MAL! <i>VHS 2 und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
SA. 02. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN <i>Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
SO. 03. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN <i>VHS 7.2 und freier Verkauf</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
DI. 05. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Tony Kushner ENGEL IN AMERIKA Einführung: 19:00 Uhr
DO. 07. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN <i>Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
SA. 09. 19:30 UHR FÜRTH	Tony Kushner ENGEL IN AMERIKA ZUM LETZTEN MAL! BAYERISCHE THEATERTAGE
SO. 10. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN <i>Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
DI. 12. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	Johann Nestroy HÄUPTLING ABENDWIND
DO. 14. 17:00 UHR GROSSE BÜHNE	SCHULSPIELTAG
FR. 15. 14:30 UHR STUDIO	2. SCHULTHEATERFESTIVAL KLEIN ZACHES WORKSHOP-TAG
SA. 16. AB 10:00 UHR STUDIO	2. SCHULTHEATERFESTIVAL KLEIN ZACHES PRÄSENTATIONSTAG
SA. 16. 20:00 UHR WEILHEIM	Johann Nestroy HÄUPTLING ABENDWIND WEILHEIM i.O.B.
SO. 17. 18:00 UHR WEILHEIM	Johann Nestroy HÄUPTLING ABENDWIND WEILHEIM i.O.B. ZUM LETZTEN MAL!
MI. 20. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN <i>Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
DO. 21. 20:00 UHR STUDIO	Konstantin Küspert DER WESTEN <i>Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen</i> URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr
FR. 22. 19:00 UHR GROSSE BÜHNE	„Wir sind nicht die Ärzte, wir sind der Schmerz“ EIN ABEND ZU EHREN VON TANKRED DORST
FR. 22. 21:45 UHR TREFFBAR	ETA TRIFFT ...
SO. 24. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	Stefano Massini LEHMAN BROTHERS. ZUM LETZTEN MAL! Einführung: 19:00 Uhr
SA. 30. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM* PREMIERE <i>Abo P und freier Verkauf</i>

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

JULI CALDERÓN-SPIELE

SO. 01. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>geschlossene Vorstellung</i>
MI. 04. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>VHS 2 und freier Verkauf</i>
DI. 10. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>VHS 4 und freier Verkauf</i>
MI. 11. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>VHS 7 und freier Verkauf</i>
DO. 12. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>Abo A und freier Verkauf</i>
FR. 13. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>Abo B und freier Verkauf</i>
SA. 14. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>Abo C und freier Verkauf</i>
SO. 15. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM
DI. 17. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>geschlossene Vorstellung</i>
MI. 18. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM
DO. 19. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM
FR. 20. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM
SA. 21. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>VHS 5 und freier Verkauf</i>
SO. 22. 20:30 UHR ALTE HOFHALTUNG	William Shakespeare EIN SOMMERNACHTSTRAUM <i>Nachholtermin für eventuell ausgefallene Vorstellungen</i>

FOTOS: © MARTIN KAUFHOLD | GESTALTUNG: DESIGNBÜRO SCHÖNFELDER

STUDENTISCHES THEATERFESTIVAL
AM 12. UND 13. JULI 2018 | STUDIO
WEITERE INFOS UNTER WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg

ABONNEMENTS, RESERVIERUNG UND VORVERKAUF

Öffnungszeiten der Theaterkasse:

Di-Sa 11.00 – 14.00 Uhr
Mi zusätzl. 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0951 87 30 30

E-Mail: kasse@theater.bamberg.de
und auf www.theater.bamberg.de

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

bvd Kartenservice,
Tel: 0951 980 82 20,
Bamberg Tourismus & Kongress
Service, Tel: 0951 297 62 00,
bei allen Geschäftsstellen des
Fränkischen Tages

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Remsi Al Khalisi,
Olivier Garofalo,
Victoria Weich,
Sabrina Pohl,
Ramona Parino

Gestaltung:

Designbüro Schönfelder

Druck:

Druckzentrum Oberfranken

Das ETA Hoffmann Theater wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und den Bezirk Oberfranken.

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER ZUGABE! ERSCHEINT AM ANFANG DER NEUEN SPIELZEIT!